

Fachwissen gepaart mit natürlichem Charme

Empfang in Nackenheim aus Anlaß der Wahl Regine Usinger zur Deutschen Weinkönigin

mpf. Nackenheim. - „Ich möchte gar keine perfekte Weinwerbedame werden, sondern so bleiben wie ich bin: glücklich, als Winzertochter auf die Welt gekommen zu sein und als solche mit Natürlichkeit und Herzlichkeit für unseren deutschen Wein werben.“ Mit diesem Eingeständnis, aber auch Versprechen bedankte sich gestern mittag Regine Usinger, die neue deutsche Weinkönigin, für jenen zauberhaften Empfang, den ihr die Gemeinde Nackenheim bereitet hat. Regine zeigte sich erfreut darüber, daß die Heimatgemeinde mit Gemeinderat, Verbänden, Vereinen und Bürgern sie ebenso unterstützen wollen wie die Vertreter der Weinwirtschaft und der Politik. „So kann ich nun mit neuer Kraft an mein nicht immer leichtes Amt gehen, vor dem ich ab und zu auch etwas Angst habe“, stellte die Nackenheimer Winzertochter fest.

Es war in der Tat „Krönungswetter“, auch wenn die eigentliche Ernennung in Neustadt schon fast vier Wochen zurückliegt. Die Sonne lachte vom strahlend blauen Himmel, der vorwitzige Winter gab sich vor den milden Temperaturen geschlagen. Drinnen funkelte der goldene Wein in den Gläsern, während die unzähligen Gratulanten der jungen und charmannten Majestät ihre Reverenz erwiesen.

„Das fundierte Fachwissen in der Weinpflege und im Anbau, gepaart mit ihrem charmannten Wesen“ seien die besten Voraussetzungen, eine würdige Vertreterin für den deutschen Wein zu sein, betonte Ortsbürgermeister Gün-

ter Ollig in der Begrüßung. Wie alle Anwesenden ist er besonders stolz, daß die Weinkönigin aus der Gemeinde Nackenheim kommt. Schließlich strahlt diese Wahl auch auf die Weinbaugemeinde zurück. Ein Halschmuck, der den Weinbau symbolisiert und von dem Mainzer Juwelier Uwe Reith gearbeitet worden ist, soll Regine Usinger bei ihren Repräsentationspflichten stets an die Gemeinde erinnern. Der Bürgermeister überreichte das Geschenk mit allen guten Wünschen für die Zukunft.

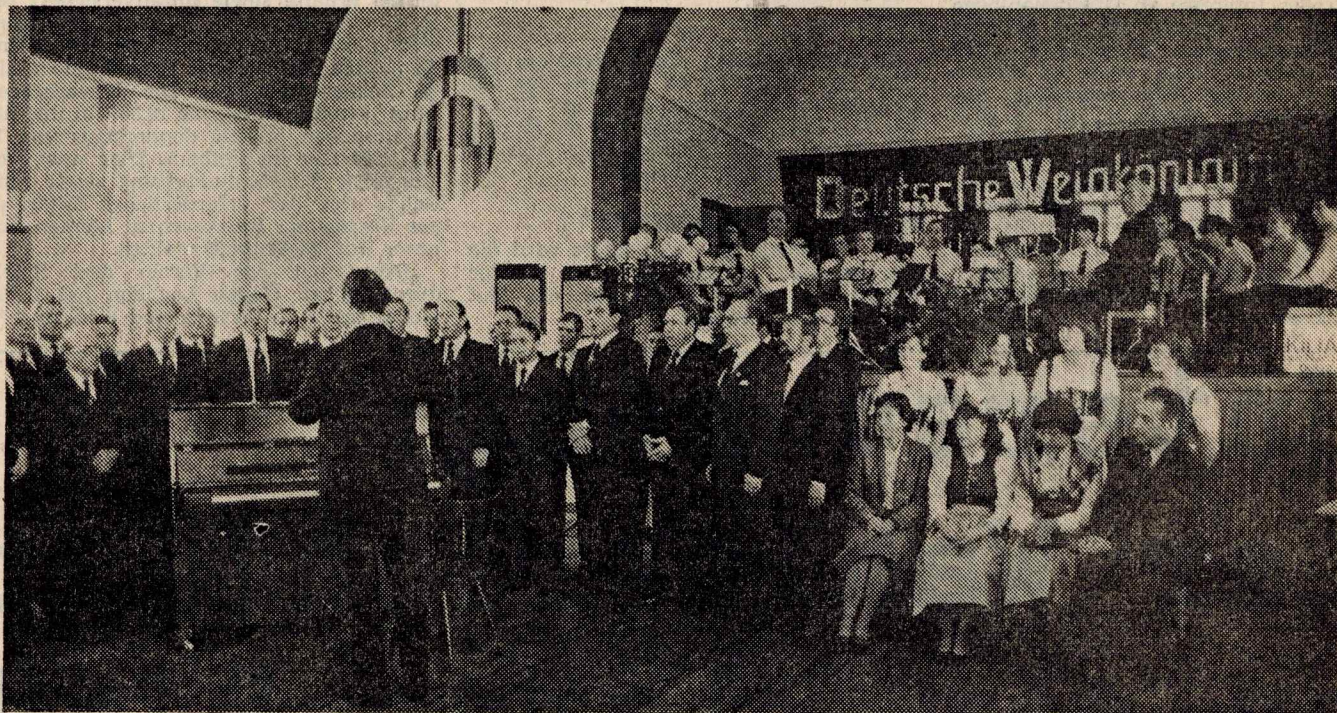
Standfestigkeit und Anmut wünschte Kultusministerin Dr. Hanna-Renate Laurien, eine Einladung in die Mainzer Partnerstadt Valencia sprach Oberbürgermeister Jockel Fuchs aus. Landrat Römer zeigte sich stolz, daß nach Heike Schmitt zum zweitenmal in kurzer Zeit mit Regine Usinger eine deutsche Weinkönigin aus dem Kreis Mainz-Bingen kommt, und dankte der neugekrönten Majestät für die Arbeit und Verantwortung, die sie auf sich nimmt. Vereinsringvorsitzender Werner Baum überreichte Regine ein Dirndl, das die zehn örtlichen Vereine für ihre „Nackenerin“ im Allgäu fertigen ließen. In diesem neuen Gewand präsentierte sich Regine Usinger später dem Publikum, das der charmannten Erscheinung spontanen Beifall zollte.

Groß war die Zahl der Gäste und Gratulanten, die der jungen Majestät Glückwünsche überbrachten: neben Dr. Hanna-Renate Laurien und Jockel Fuchs die Bundestagsabgeordneten Fischer, Gerster und Schäfer, die



ZU DEN EHRENGÄSTEN beim Empfang für Regine Usinger zählten auch Kultusministerin Dr. Laurien und der Mainzer Oberbürgermeister Fuchs.

Landtagsabgeordneten Reitzel und Kneib, Landrat Römer, der Präsident des Deutschen Weinbauverbandes, Dr. Muth, die regionalen Präsidenten Jäger und Fischborn, der Präsident der Mainzer Universität, Professor Harder, Altbürgermeister Bauer und Pfarrer Traut, Verkehrsvereinsvorsitzender Kuhn, die Verbandsbürgermeister Müller, Schneider und Krämer sowie fast alle Ortsbürgermeister, zahlreiche Bürger und Vereinsvertreter.



EIN BUNTES RAHMENPROGRAMM gestalteten beim Empfang für die Deutsche Weinkönigin der Männergesangverein 1857, der Männergesangverein „Frohsinn“, der Gesangverein „Cäcilia“, das Weinberg-Duo Erika und Bert, die Carl-Zuckmayer-Gesellschaft mit einem Zwischenspiel sowie der Carneval-Verein Entenbrüder mit einem Prolog. Für musikalischen Auftakt und Abschluß sorgten die „Kilianos“.

Bilder: Benz